

BULLETIN

Mai 2013

Regulieren auf dem Prüfstand

Liebe Mitglieder

Die Zeit der GV ist jeweils der Moment für Rück- und Ausblick. Dabei ist unschwer zu erkennen, dass dieselben Fragen, die uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben, auch wieder



die dominierenden Themen des laufenden Jahres sein werden. Der grosse Wunsch aller aviatischen Verbände, so auch des VSF, weniger und besser zu regulieren, bleibt wohl noch für einige Zeit ein Wunsch. Warum? Die politischen Kräfte haben erst angefangen, den eingeschlagenen Weg der Regulatoren zu hinterfragen. Noch ist der angerichtete Schaden zu wenig sichtbar. Aber er wird wachsen, wenn sich nicht einiges ändert.

Kein Pilot, kein Flugplatzbetreiber ist gegen die Verbesserung der aviatischen Prozesse. Oft ist aber, trotz den mahnenden Worten der Praktiker, sogar eine Verschlechterung zu befürchten.

Damit eine Kurskorrektur eintritt, ist es notwendig, dass die Verbände der Flugplätze und die Verbände der Flugplatzbenutzer im Inland und in Europa noch enger zusammenarbeiten. Erst der nationale und der internationale Schulterschluss wird die volkswirtschaftliche Bedeutung der Allgemeinen Luftfahrt sichtbar machen.

Die aviatischen Prozesse müssen einfach und klar in den Vorschriften abgebildet werden. Leider entsteht jedoch der Eindruck, dass immer mehr komplizierte juristische Texte entstehen, deren Interpretation nicht immer eindeutig ist. Grundlagen dieser Art erschweren die Ausbildung der Piloten und schaffen Unsicherheit. So geschehen im Falle der PPR-Richtlinie, gegen die nun sogar eine Beschwerde erhoben werden musste. Die Unterlagen des bereits drei Monaten dauernden Seilziehens füllen mehr als zwei Bundesordner!

Es muss unbedingt gelingen, zusammen mit dem Regulator in einem konstruktiven Dialog gute Rahmenbedingungen zu erarbeiten. Positive Ansätze gibt es. So soll der diesjährige Flugplatzleitertag im November gemeinsam gestaltet und bestritten werden.

Werner Ballmer, Präsident VSF

Aus dem Vorstand des VSF

Rechtsberatung

Neue Regulationen generieren naturgemäss auch neue Fragen oder gar neue Konflikte, welche die Möglichkeiten kleiner und mittlerer Flugplätze rasch übersteigen. Der VSF-Vorstand hat an seiner letzten Sitzung deshalb im Grundsatz beschlossen, für seine Mitglieder eine **Plattform für Rechtsfragen** einzurichten. Angedacht ist ein Service der auf zwei Säulen fusst:

- (Telefonische) Kurzberatungen
- Umfangreichere Rechtsgeschäfte oder Mediationen, die von allgemeinem Interesse sind und die schriftlich beantragt werden.

Es ist geplant, Ihnen diese neue Dienstleistung im Verlauf von 2013 anbieten zu können. Die Einzelheiten dazu werden zurzeit im Vorstand diskutiert und festgelegt. Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden.

Mitgliederanlass

Wir haben ihnen in Aussicht gestellt, pro Jahr zwei Mitgliederanlässe anzubieten, die der Information, der Weiterbildung oder der Problemlösung im Rahmen von Workshops dienen sollen.

Der erste Mitgliederanlass des Jahres wurde auf Sams-

tag, **8. Juni, 09.30–12.30, Flugplatz Birrfeld**, festgesetzt. Er wird Gelegenheit bieten, die oben angekündigte Dienstleistung **Rechtsberatung** detailliert vorzustellen, über aktuelle Themen aus den Bereichen **Safety und Security** zu orientieren und auf **Ihre Anliegen** einzugehen. Sie werden rechtzeitig eine Einladung mit den Einzelheiten erhalten. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

Verschiedenes

• Um der stark wachsenden Zahl von Geschäften und den tendenziell steigenden Anforderungen zu begegnen, hat der Vorstand beschlossen, einen **Geschäftsleiter** einzusetzen. Falls sich in Ihrem Umfeld Personen mit den entsprechenden Qualifikationen für die Stelle interessieren, verweisen Sie sie doch bitte auf die in der Ausschreibung auf Seite 3 dieses Bulletins aufgeführte Kontaktperson.

• **Andreas Fuhrmann** übernimmt im Ressort Kommunikation die Redaktion der Beiträge für die interne und externe Kommunikation.

• Die **neue Website** unseres Verbands wird Ihnen in den nächsten Wochen zur Verfügung gestellt werden können. ➤

Generalversammlung 2013 des VSF in Grenchen

Das trübe, nasskalte Wetter vermochte die gute Stimmung unter den zahlreichen Teilnehmenden kaum zu beeinflussen. Wesentlich dazu beigetragen hat Herr Boris Banga, Stadtpräsident von Grenchen, der in seinem spannenden und sehr gut fundierten Begrüssungsreferat die Bedeutung der Pistenanpassung «seines» Regionalflugplatzes aufzeigte und den wirtschaftlichen Schaden für die Region deutlich machte, falls das laufende Projekt aus politischen Gründen nicht verwirklicht werden könnte.

Der ausführliche und engagiert vorgetragene Jahresbericht des Verbandspräsidenten hat uns die zum Teil schmerzhaften Auswirkungen der globalen Veränderungen in der Luft- und Raumfahrt auf unser gemeinsames Tätigkeitsfeld vor Augen geführt. Der damit einhergehende Souveränitätsverlust der Betroffenen stellt die Verbandsleitung vor zahlreiche inhaltlich oft komplexe Aufgaben, die im Milizsystem zuweilen kaum mehr effektiv gelöst werden können. Dass dies zwangsläufig zu einer Anpassung der Verbandsstrukturen namentlich im Vorstand des VSF führt, wurde erkannt und die dazu eingeleiteten Massnahmen sind nachvollziehbar. Besonders hervorgehoben und verdankt wurden die langjährigen Dienste und das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Engagement von Dr. Pierre Moreillon, der auf Ende März

als General Counsel des VSF ausgeschieden ist. Er wird künftig den Verband und seine Mitglieder auf Mandatsbasis unterstützen. Neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren Mathias Häberli, Direktor Alpar AG Bern und Georg Staub, Direktor swissstaffing Dübendorf. Wir gratulieren den beiden auch an dieser Stelle nochmals herzlich. Dass die Situation vom Vorstand des VSF derzeit ein überdurchschnittliches Engagement erfordert, wurde erkannt und von den Mitgliedern denn auch mit der Gutheissung aller Anträge und einem grossen Applaus gewürdigt.

Verständlich, aber kaum tröstlich, erschienen in diesem Kontext die Feststellungen von Herrn Dr. Peter Müller, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, dass sich auch die Schweizer Leitbehörden dem Spannungsfeld internationaler Veränderungen nicht entziehen können. Positiv aufgenommen wurde die Aussage des Direktors, die spezifischen Verhältnisse der von Regulationen betroffenen zu berücksichtigen und mit ihnen in konstruktiver Zusammenarbeit Lösungen zu suchen.

Die beobachteten Entwicklungen bestärken den VSF indessen in seiner Strategie, eine verstärkte Zusammenarbeit mit den nationalen und internationalen Anspruchsgruppen zu suchen und für die kleinen und mittleren Flugplätze der Schweiz einzustehen.



Links: 72 aufmerksame Zuhörer.

Rechts: Gastredner Boris Banga (li) nimmt den Dank des Präsidenten entgegen.



Links: Werner Ballmer (li) und Charles Riesen.

Mitte: Dr. Pierre Moreillon.

Rechts: Dr. Peter Müller, Direktor Bundesamt für Zivilluftfahrt.



Fotos: Rolf Eilwanger

Von rechts: Dr. Peter Müller, Boris Banga, Ernest Oggier, Direktor Flughafen Grenchen.

Aiming Point

Cessna 152: «Flight Level Three Thousand, Seven Hundred.»

Controller: «Roger, contact Houston Space Centre.»

Der Vorstand des VSF

Präsident, Geschäftsführung: Werner Ballmer

Vizepräsident: Charles Riesen

Mitglieder

Hans-Peter Fritschi, Beat Häni, Max Riner, Daniel Ruhier, Mathias Häberli, Georg Staub

E-mail: secretariat@aerodromes.ch

Website: aerodromes.ch

Verband Schweizer Flugplätze

Postfach 5236

3001 Bern

Telefon 031 390 98 82, Fax 031 390 99 03